

## Inspiration Segen – Teil 1

An diesem Lese-Mittwoch erinnern wir uns an ein paar biblische Wahrheiten aus dem Heft „Der Segen Gottes für seine Kinder“. Hierzu habe ich auch eine Audioreihe angelegt, ihr findet sich in der Rubrik „Seminarreihen“. Der Direktlink dorthin: <https://bit.ly/3T8MITL>.

Es ist schon ein paar Jahre her, als ich dieses Heft geschrieben habe. Damals habe ich das Wort intensiv dahingehend durchforscht, was Gott mir über „seinen“ Segen zu sagen hat, nachdem einige „Christen“ mir einreden wollten, das würde heute alles nicht mehr gelten. Ich schlage vor, du betest selbst darüber und Gott wird dir Weisheit und Erkenntnis geben, **Jak. 1,5+6**, wenn du diese wahrhaftig suchst. Gottes Wesen kennenlernen ist ein wichtiger Punkt, sonst wirst du nie empfangen, was er für dich hat. Außerdem wirst du (innerlich) zerrissen durch dein Glaubensleben gehen, was dich Stück für Stück zerstören wird. Das (!) ist ein Zeichen des Teufels, **Joh. 10,10**. Schauen wir uns ein paar Segens-Wahrheiten an. Manches habe ich noch um den ein oder anderen Punkt ergänzt, was du im Heft nicht findest:

Als **Kind Gottes herrsche ich** über die Sünde und die Finsternis, nicht die Sünde und die Finsternis über mich. **Durch Jesus bin ich Sieger** über Sünde und Finsternis. **1. Mose 4,7**

Gott **hat mich** nach seinem Ebenbild geschaffen. Seine Kinder **sollten** über die Erde herrschen. Dann kam der Fluch über die Menschen. Durch Jesus wurde ich vom Fluch **erlöst**. Jetzt herrsche **ich** in **meinem** Leben, **durch** Christus, der in mir wohnt. In enger Gemeinschaft mit dem Vater. Wir sind das **Salz und Licht der Erde**, mitten in der Finsternis. **1. Mose 1,26+27 – Matthäus 5,13-16**.

Gott **hat** seine Kinder ursprünglich gesegnet, bis der Teufel diese Segnungen stahl und die Menschen unter den Fluch kamen. Dies tat er, in dem er Adam und Eva zur Sünde verführte. Dadurch nahm er die Herrschaft über die Menschen an sich. Durch das Blut Jesu **bin** ich jetzt **frei** und wieder **rein** und **kann** mit Gott Gemeinschaft haben und im **Segen** wandeln. **1. Mose 1,28**. Wenn ich (!) über diese Welt herrschen soll, ist es falsch (!), wenn wir behaupten, die finsternen Mächte würden über „unser“ Leben bestimmen! Das geht nur, wenn ich (!) die Herrschaft, die mir Gott gegeben (und Christus zurückgekauft) hat, ablehne! Aus „eigener“ Kraft kann ich nicht (!) gegen den Teufel herrschen!

Gott **versprach** Noah (in dem Bund, den er mit ihm hatte), dass er **nicht** den Erdboden verfluchen werde, **auch wenn** alles Trachten des menschlichen Herzens böse ist, von Jugend an. Gott versprach, dass **Saat und Ernte** nicht aufhören werden, ebenso **Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht**, solange die Erde besteht. Mit Jesus weihte Gott seinen **neuen Bund** ein. Er gab allen das Recht, Kinder Gottes zu werden, wenn sie ernsthaft Buße tun und zu ihm **umkehren** und das Erlösungswerk annehmen und an Christus (und die Auferstehung aus den Toten) glauben. **1. Mose 8,21+2 – Römer 8,14-17**.

Wir sollen **vorsichtig** sein und uns vor bösen Arbeitern in Acht nehmen. Der Feind kommt immer und will uns **bestehlen**. Dies tut er, in dem er dir sagen möchte, dass du **kein** geliebtes Kind Gottes bist, dass du dich **mehr anstrengen** musst, dass du es **nicht verdienst** hast (was auf der einen Seite stimmt aber die Gnade außenvorlässt, in Christus bekommen wir den Segen), dass du **gesündigt** hast, usw. Er will dich **immer wieder** in die Verdammnis ziehen. Er **verkleidet** sich als Engel des Lichts. Der **Bach** Gottes ist **voller** Wasser. Es gibt **genügend Segen** für **alle** Kinder Gottes. **Keiner** kommt zu kurz. Aber wir müssen den Segen

Gottes **begehren**. Der Feind möchte dich davon **abhalten**. Es ist ein Unterschied, die Welt und den eigenen Willen zu begehren, **oder** als Kind Gottes den Vater an der 1. Stelle zu haben und **seinen** Segen, den er uns geschenkt hat, zu **begehren**. **Psalm 65,10 – Psalm 109,17 – 2. Korinther 11,14 – Philipper 3,2 – Galater 1,6+7 – Galater 5,1-12 – 2. Korinther 11 – Johannes 10,10.**

Gott **segnete** Abraham. Er **versprach** ihm, dass er ihn **segnen** und **seinen Namen** groß machen wird auf der Erde. **In ihm** sollen gesegnet werden alle Völker der Erde. **Jesus** ist **Erbe** von Abrahams Segen und mit/in ihm (und **nur** da), sind wir **ebenfalls** Erbe von Abrahams Segen. Abraham vertraute Gottes Wort. **Glaube und vertraue** auch du auf Gottes Wort und auf das, was Jesus für dich getan hat. **1. Mose 12,1-3 – Galater 3,13 – Galater 3,29 – Römer 4.**

Die **Gesinnung** Abrahams war, dass er **Glaube und Vertrauen** in Gottes Wort hatte. Er **lebte** in einer **lebendigen Beziehung** mit Gott. Lot wandelte dagegen im Schauen. Was gut aussah, hielt er für gut. Was schlecht aussah, hielt er für schlecht. Wenn etwas schlecht aussah und Gott sagte Abraham, dass es gut sei, **dann glaubte und vertraute Abraham** darauf, dass es gut sein wird und Gott **mit ihm** ist. Wandle in den **Fußstapfen Abrahams** und **nicht** in den Fußstapfen Lots (nicht falsch verstehen: Wir wandeln natürlich in Christus, aber wir wollen im „Glauben“ wandeln). Wandle als Gottes Kind, das du durch Jesus geworden bist, in den Fußstapfen der **Gerechten**. Gott erneuerte seinen Bund mit Abraham. **1. Mose 13 – 2. Korinther 5,7 – Römer 4.**

Melchisedek **segnete** Abraham. Melchisedek war der König von Salem und ein **Priester Gottes**, des Allerhöchsten. Er **lobte** Gott, **den** Besitzer des Himmels und der Erde, der Abrahams Feinde in seine Hand gegeben hatte. **Jesus ist Priester in Ewigkeit nach Ordnung des Melchisedeks**. Jesus ist unser **Fürsprecher**, unser **Anwalt**, derjenige, der vor Gott **für uns** eintritt. Gott gab uns ihm in die Hand, damit **er sich um uns kümmert**. Und er trat für uns ein, damit wir Segen haben können. **1. Mose 14,17-20 – Hebräer 7,15-17 – Psalm 110,4.**

Gott sagt uns, dass wir uns **nicht** fürchten müssen, er ist unser **Schild** und darin unser großer **Lohn**. Gott schloss einen **Bund** mit Abraham. Damals gab es noch kein Gesetz, dieses kam **erst** mit Mose. Gott **segnete** in Abraham **alle** Völker. Das **Blut Jesu besiegelte** den **neuen, besseren, Bund**, den Gott mit den Menschen geschlossen hatte. Lerne, in diesem neuen Bund zu **leben** und die **Verheißungen** im **Glauben und Vertrauen** anzunehmen. Es ist **nicht** unser Verdienst, dass wir den Segen in Anspruch nehmen können. Es ist **allein** Gottes Verdienst **und** dem **Gehorsam** und der **Vollkommenheit** Jesu zu verdanken, der für uns ans Kreuz ging und uns vom Fluch **loskaufte**, damit wir **Segen** haben können. Jesus ist der **Mittler** des neuen Bundes. In diesen treten wir ein, wenn wir Jesus als unseren **Retter** angenommen haben und Kinder Gottes geworden sind. **1. Mose 15, Hebräer 8.**

Gott **denkt** an seine Kinder und an ihre **Bitten**. Wir haben als Kinder Gottes das **Recht, freimütig** zum Thron des Vaters zu kommen und ihn zu bitten. Beachte, dass es um die Bitten der Kinder an den Vater geht. Es geht **nicht** um die Gottlosen, Namenschristen usw., die noch **nicht** neu geboren sind. Das Wort ist eindeutig und unterscheidet zwischen Kindern Gottes und Gottlosen. Jeder **muss** sich selbst prüfen, wo er steht. **1. Mose 19,29 – Hebräer 4,16 – Johannes 16,23 – 1. Petrus 3,12.**

Abraham war **gehorsam, glaubte** und **vertraute** Gott. Vorsicht: Dies war noch **vor** dem Gesetz Mose. Gott **prüfte** Abrahams Glauben und seine **Hingabe**. Gott versprach, Abraham zu **segnen** und seinen Samen **mächtig** zu mehren. Alle Völker der Erde sollten **gesegnet** werden. Es ist Gottes Prinzip, zu segnen! Wir **glauben und vertrauen** auf das, was **Jesus** getan hat, **dadurch** bekommen wir (Heiden) Segen. **1. Mose 22,15-19 – 1. Mose 12,3 – Galater 3.**

Abraham war alt und recht betagt und der Herr hatte Abraham gesegnet in **allem**. Er hat ihm **alles gelingen** lassen. Durch **Jesus** treten wir in diesen Segen ein. **Nur** durch ihn können wir als Heiden dieses Erbe antreten. Und mit ihm erhalten wir alle Segnungen. **1. Mose 24,1 – Sprüche 16,3 – Psalm 20,5.**

Gott hatte Abraham **reich** gesegnet. Er wurde sehr **groß** geworden, denn Gott hatte ihm **Schafe und Rinder, Silber und Gold, Knechte und Mägde, Kamele und Esel** gegeben. Wir sind mit Jesus in einen **besseren** Bund eingetreten. Gott **segnet** uns nach dem Reichtum **seiner** Herrlichkeit. **Kennst** du seine **Herrlichkeit**? Wenn wir jemanden **nicht** kennen, gehen wir **nicht** mit ihm und **glauben und vertrauen** ihm unter Umständen nicht. **Aber:** Es ist **unverdient**, dass wir nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit gesegnet sind. **Nur**, weil wir durch das Werk am Kreuz (**Tausch**) Kinder Gottes werden konnten, können wir jetzt dieses Erbe **annehmen** und darin **wandeln**. Wir **haben** unseren alten Menschen mit Jesus **mitgekreuzigt**, so dass wir jetzt **mit ihm**, in dem **neuen Bund**, leben können. **1. Mose 24,35+36 – Hebräer 8,13 – Hebräer 9,13 – Hebräer 10,19-25 – Römer 6.**

Gott **sprach** zu Jakob und teilte ihm sein Wort an ihn mit. Durch das, was Jesus **für uns** getan hat, gelten diese Aussagen auch für uns. Wir sind in diesen Bund **eingetreten**. Gott sagte ihm, dass er sich nach Westen, Osten, Norden und Süden ausbreiten soll. In ihm sollen gesegnet sein **alle** Geschlechter der Erde. Gott spricht auch zu dir: **„Und siehe, ich bin mit dir, und ich will dich behüten, überall, wo du hinziehst.“** Gott verlässt uns **nicht** und was er uns **zusagt**, das hält er. Er ist **kein** Lügner, der Teufel ist ein Lügner und wird dir die Verheißungen **ausreden** wollen. Doch Gott war schon **immer** gut, gerecht, treu, barmherzig und **mit denen, die ihn lieben und Gutes erwarten**. **1. Mose 28,12-15 – Johannes 8,44 – Römer 3,4 – Hebräer 13,8.**

***„Denn auf alle Gottesverheißungen ist in ihm das Ja; darum sprechen wir auch durch ihn das Amen, Gott zur Ehre. Gott ist's aber, der uns fest macht samt euch in Christus und uns gesalbt hat und versiegelt und in unsre Herzen als Unterpfand den Geist gegeben hat.***

2. Korinther 1,20-22 (LUT)

In ihm ist das **Ja** und das **Amen!** **Alles**, was Gott sagt, ist **wahr!**

**Alles**, was uns **Gutes** widerfährt, liegt **allein** daran, dass wir als Kinder Gottes den **Segen** des Vaters haben. Gib **ihm** immer den **Dank** und die **Ehre**, für **das**, was **Gutes** passiert. **Lobe und preise** dich **nicht** selbst. Der **Vater, unser** Gott, ist **mit** uns. Von **ihm** kommen **nur gute und vollkommene** Gaben. Wenn du etwas **nicht** bekommst, etwas, was du unbedingt haben willst, liegt es vielleicht daran, dass es **nicht** gut und vollkommen für dich ist. Lege es dem Vater hin und **vertraue** seiner Aussage, dass nur gute und vollkommene Dinge vom Vater kommen, zu dir, für dich. Du stehst dir sonst **selbst** im Weg. **1. Mose 31,5b – Jakobus 1,17.**

Gott war **mit** Joseph. Er war ein Mann, dem **alles** gelang. Jeder **sah**, dass der Herr **mit ihm war** und der Herr **in seiner Hand** alles **gelingen** ließ, was er **unternahm**. Auch mit **dir** ist der Vater und lässt **gelingen**, was du **anfasst**. **Durch Jesus** sind wir in diesen Bund **eingetreten** und **brauchen** keine Angst mehr zu haben, Fehler zu machen. An unsere **Sünden will** Gott **nicht** mehr denken. Sie sind mit dem **Blut** Jesu von uns **gewaschen**. **Glaube und vertraue** darauf, dass der Vater deine Wege **segnet** und deine Vorhaben **gelingen** lässt, auch wenn es scheinbar gerade nicht danach aussieht. **1. Mose 39,2-4 – Römer 11,27 – Jesaja 43,25 – Psalm 32,2 – Hebräer 10,16-18 – Hebräer 8,12.**

Unser Vater verschafft uns **Gunst und Gelingen**. Er ist **für** uns! **1. Mose 39,21 – Sprüche 16,3 – 1. Korinther 15,58 – 1. Korinther 10,9 – Hiob 22,28 – Psalm 37,5+6 – Psalm 55,23.**

Gott **erhöht** uns zur **rechten** Zeit. Bleibe **geduldig** und **harre** auf den Vater. Er lässt dich **nicht** im Stich. Manchmal dauert es ein bisschen. **Halte** an den Verheißungen **fest, ohne** zu Zweifeln und zu Wanken. Lasse dich vom Teufel **nicht** beirren, er will, dass du **wankst**. Glaube, dass du mit deiner Neugeburt die Verheißungen **bereits empfangen hast**, auch wenn du sie noch nicht siehst. Am Kreuz wurde alles vollbracht, im Glauben nehmen wir es in Empfang. **Jakobus 1,5-8 – Markus 11,26 – Psalm 1 – 1. Petrus 5,6 – Sprüche 22,4 – Jeremia 17,7+8 – Johannes 19,30.**

Gott **segnete** die Israeliten bei ihrem Auszug aus Ägypten. Die Israeliten, die Gott als sein Eigentum auserkoren hat, waren sehr widerspenstig und rebellisch. **Dennoch** wandte sich Gott ihnen immer wieder zu. Sie sind **sein** heiliges Volk. **Gott** segnet uns, wenn wir uns von der Finsternis **abgewandt** und uns **ihm ernsthaft zugewandt haben** und wir (**durch Jesus**) seine **Kinder** geworden sind. Wird er uns nicht **reichlich** dafür segnen, dass wir uns **für ihn und sein Reich, aus tiefstem Herzen**, entschieden haben? **2. Mose 3,20-22 – Jeremia 17,7+8 – Psalm 20,5 – Jeremia 29,11 – Philipper 4,19 – Psalm 34,9 – 5. Mose 30,16 – Psalm 23 – Jesaja 58,11.**

Ich hoffe, dass du als Kind Gottes **allen Starrsinn** und **alle Rebellion** aufgegeben hast. Ansonsten wirst du den guten, wohlgefälligen und vollkommenen Willen Gottes **nicht** erkennen. Segen haben (durch Jesus) **nur** die, die ihr Leben **vollkommen** Gott, in **seine** Hände, **zurückgelegt** haben. Und zwar **alle** Bereiche des Lebens und **nicht nur** einen Teil **oder** mehrere Teilbereiche. Alles! Der Feind **wird** dir immer wieder sagen wollen, dass Gottes Wille für dich **nicht** vollkommen ist. Er **ist** ein Lügner. Glaube ihm **nicht**. Er will dir die Verheißungen und den Segen **stehlen**. **Zweifel** machen deinen Segen kaputt. **Römer 12, 1+2 – Johannes 10,10 – Jakobus 1,17 – Johannes 8,33.**

**Gott kann** dir **Gunst** bei deinen **Feinden** geben. **Er kann** jeden Menschen dazu bewegen, etwas zu tun, was er eigentlich nicht tun will, was aber zum **Besten** für ein Kind Gottes ist. Er gab den Israeliten bei den Ägyptern **Gunst, dass sie ihre Begehren erfüllten**. **Ebenso kann Gott Herzen verstocken**. Aber **denen, die Gott lieben**, dient **alles** zum **Heil**. Glaube und vertraue darauf, **was** Gott in der Lage ist, **für** seine Kinder zu tun. Nimmst du die Dinge **selbst** in die Hand, **dann** wird er dich machen lassen. Gibst du es **ihm** in die Hand, wird er es **für dich perfekt** machen, weil Gott für seine Kinder nur **Perfektion** kennt. Auch Jesus machte auf der Hochzeit **vollkommenen** Wein. Bei ihm gibt es nur **sehr gut!** **Warum?** Weil **Gott perfekt** ist. Und weil **wir** nach seinem Ebenbild geschaffen sind, haben wir **ebenfalls** das Beste, **in seinen Augen**, verdient (nur durch Jesus!). Ich glaube, wir (incl. mir), bleiben in vielen Dingen **zurück**, weil wir **gelernt** haben, uns mit **Mittelmaß** zu begnügen/zufrieden zu stellen. Nur **gute und vollkommene Gaben** kommen vom Vater.

**Vertraue** darauf, dass er dir Gutes und Vollkommenes geben **will**. Nicht, dass wir es **bräuchten**. Wie Paulus haben wir **gelernt**, in **jeder** Lage zurecht zu kommen. Wir **brauchen** die **Dinge** nicht, wir sind **nicht abhängig** von ihnen. Wenn wir sie **haben**, **freuen** wir uns, dass der Herr uns **gesegnet** hat. Wir können **bescheiden** und **trotzdem** glücklich sein. **Erkenne und verstehe** den Unterschied! Dann aber gibt es **Verheißungen**, die sind **vollumfänglich** und **immer** für Gottes Kinder da! **Unumstößliche Bedingungen** für Gottes Kinder, die **unabhängig** von unseren Umständen gelten. Von **ihnen** hören und lesen wir später. **Bete** immer wieder, dass der Herr dir die **Augen** für die **Wahrheit** öffnet, falls du **verblendet** oder einer **Täuschung** auferlegen bist. Der Vater sagte einmal zu mir: „**Rechne mit nichts (von Menschen) und erwarte (von mir) alles.**“. Vertraue ihm! Lass ihn machen! **2. Mose 12,36-38 – Jakobus 1,17 – Apostelgeschichte 16,14 – Johannes 12,40 – Jesaja 6,9+10 – Römer 8,28 – Römer 9,18 – 2. Mose 4,21 – Römer 11,7-10 – Jesaja 29,10 – Psalm 69,23+24 – Matthäus 13,13 – Matthäus 20,15 – Philipper 4,11-13 – Johannes 2.**

**Wenn** die Kinder Gottes zu ihrem Vater **schreien**, dann **hört** er sie. Gott ist **gnädig**. Lass dir vom Feind **nichts** anderes einreden. Wenn du den Eindruck hast, dass Gott deine Stimme nicht hört, prüfe dich, ob du noch auf dem **richtigen Weg** bist. Auch **wir** verirren uns manchmal ins **Feindesland**. Da kann kein Segen hinkommen. Lass dich **immer wieder korrigieren**. Gott **hört** das Rufen der **Gerechten**. **Durch** das Blut Jesu sind wir vor Gott gerecht geworden, **deshalb** hört uns Gott. Um Jesu Namen Willen. **2. Mose 22,26 – Sprüche 15,29 – Johannes 9,31 – Psalm 34,18 – Psalm 118,15 – Psalm 34,16 – Lukas 12,7 – Lukas 21,18.**

Gott spricht im alten Bund zu Mose:

*„Aber dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr dienen, so wird er dein Brot und dein Wasser segnen, und ich will alle Krankheit von dir wenden. Es soll keine Frau in deinem Lande eine Fehlgeburt haben oder unfruchtbar sein, und ich will dich alt werden lassen. Ich will meinen Schrecken vor dir hersenden und alle Völker verzagt machen, wohin du kommst, und will geben, dass alle deine Feinde vor dir fliehen Ich will Hornissen vor dir hersenden, die vor dir her vertreiben die Hiwiter, Kanaaniter und Hetiter. Aber ich will sie nicht in einem Jahr ausstoßen vor dir, auf dass nicht das Land wüst werde und sich die wilden Tiere wider dich mehren. Einzeln nacheinander will ich sie vor dir herausstoßen, bis du zahlreich bist und das Land besitzt. Und ich will deine Grenze festsetzen von dem Schilfmeer bis an das Philistermeer und von der Wüste bis an den Euphratstrom. Denn ich will in eure Hand geben die Bewohner des Landes, dass du sie ausstoßen sollst vor dir her. Du sollst mit ihnen und mit ihren Göttern keinen Bund schließen. Lass sie nicht wohnen in deinem Lande, dass sie dich nicht verführen zur Sünde wider mich; denn wenn du ihren Göttern dienst, wird dir das zum Fallstrick werden.“*

2. Mose 23, 25-33

Dies ist aus dem **alten** Bund. **Wie viel mehr** werden **wir** gesegnet sein, **durch** den Namen Jesu, der uns aus der Finsternis **freigekauft** und zu Kindern Gottes gemacht hat? Mache dir immer wieder klar, welche **Größe** Gott hat und welchen **Unterschied** er zwischen den Gottlosen und Gerechten (Kindern Gottes) macht. Manche Lehren behaupten, dass dies für die Israeliten galt und wir ja „Heiden“ sind. Bete selbst darüber, ob Gott jetzt einen „Unterschied“ macht. Er wird dir die richtigen Bibelstellen zeigen. Stelle aber sicher, dass du nicht eine eigene (oder gelehrte) Theologie behalten willst, sondern Gott dir seinen vollkommen Willen in dieser Angelegenheit zeigt.

Durch Jesus haben wir Segen bekommen. Er starb am Kreuz, damit **wir** all diesen Segen haben können, von dem Gott im Alten Testament zu Mose spricht. Es ist **selbstverständlich** für Kinder Gottes.

Gott ließ die **Stiftshütte** bauen. Dort wohnte er. Du kannst selbst **nachlesen**, wie **wertvoll** alles war. **Für Gott gibt es nur das Beste**. In der Lade waren die Steintafeln mit den Geboten. Wie **wertvoll** sind wir **Kinder Gottes, deren Körper der Tempel des Heiligen Geistes ist (1. Kor. 6,19)**? Damit will ich nicht sagen, dass wir Schmuck und Gold dafür brauchen! Nein! Unser Körper, in welchem der Geist Gottes lebt, ist bereits wertvoll! Gott/Christus lebt jetzt **in** uns. **Sein** Geist lebt in uns. Ist aber nicht beachtenswert, dass die Israeliten, als sie auszogen, Gold und Silber und tolle Kleidung bekamen, **2. Mo. 3,20-22**. Es gab nur folgendes Problem: Den Reichtum, den Gott ihnen zukommen ließ, nahmen sie, um ein goldenes Kalb zu machen (Götzendienst). So ist es heute. Gott segnet und wofür verwenden wir es? Zu seiner Ehre oder opfern wir es den Dämonen, **2. Mose 32 – 1. Korinther 10,18-22**. Eine kleine Aufzählung der Herrlichkeit der Stiftshütte:

- Lade aus **Akazienholz (2. Mose 25,10)**.
- Mit **reinem** Gold inwendig und auswendig überzogen und ringsherum einen goldenen Kranz (**2. Mose 25,11**).
- Vier goldene Ringe gießen und außen festsetzen (**2. Mose 25,12**).
- Tragstangen aus Akazienholz, **mit Gold überzogen (2. Mose 25,13)**.
- Zwei Cherubim aus **Gold (2. Mose 25,18)**
- Auch den Tisch aus Akazienholz und mit Gold und einem goldenen Kranz umzogen (**2. Mose 25,23+24**).
- Die **Verzierung** des Tisches/Leiste ebenfalls mit **Gold (2. Mose 25,25-26)** usw.
- Schüsseln, Schalen, Kannen und Opferschalen aus **reinem Gold (2. Mose 25,29)**.
- Den Leuchter, aufwendig gefertigt, aus **Gold (2. Mose 25,31-36)**.
- Lampen aus **Gold (2. Mose 25,37-40)**.
- Die Stiftshütte (Wohnung) aus gezwirnten Leinen und (Garnen von) blauem und rotem Purpur und Karmesin (**2. Mose 26,1**).
- Lies weiter in **2. Mose 26,15-21**.
- **Heilige Kleider** für die Priester (**2. Mose 28,2 – 2. Mose 28,40**).

Alles Gold und Silber gehört Gott, **Hag. 2,8**. Und Gott entscheidet, wen er segnen will. Seine Kinder will er segnen.

Mehr dazu in einem 2. Teil: „Inspiration Segen – Teil 2“.

## **Meine 3 Perlen aus diesem Kapitel:**

**1.**

**2.**

**3.**